

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 4

Rubrik: Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer hat dich, du Schilderwald ...?

Nachdem so viele bunte, stilisierte, durchgestrichene und mit den verschiedensten Ziffern versehene Schilder die Heckpartien der Automobile zieren, fragt man sich, erfreut ob der Mannigfaltigkeit, doch typisch menschlich immer noch mehr wünschend: Warum ist die Geschwindigkeit für das Fahren mit Spikes-Reifen im ganzen Land auf 80 km/h beschränkt, warum hat man sich gesamtschweizerisch gegen Deutschland (100 km/h), Österreich (90 km/h), Frankreich (90 km/h) und die Schweiz von 1971 (90 km/h) abgegrenzt?

Sollte nicht etwa der Appenzeller in seinen Högern langsamer und der Seeländer im Flachland schneller fahren? Gibt es nicht in Graubünden Straßen, die unter Spikes mehr leiden als jene der Waadtländer Riviera? Sollte man den Deutschen, die mit 100 km/h, und den Franzosen, die mit 90 km/h an unsere Grenze rasseln, nicht etwas Nuancierteres anbieten als das langweilige, oft gehabte 80 km/h, vom Rhein bis an den Tessin?

Ich meine: Doch! Da hat unser Land entschieden die Gelegenheit verpaßt, den Gästen seine Vielfalt praktisch vor Augen zu führen. Warum muß z. B. Basel-Stadt die-

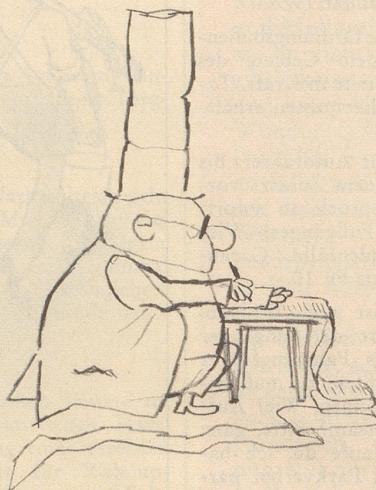
selben Vorschriften haben wie Baselland? Wo die beiden doch so grundverschieden sind! Wie froh über die Abwechslung wäre der Ausländer, wenn ihm und seinen Spikes schon wenige Kilometer nach dem Grenzübertritt eine 78,461-Tafel geböte, seine Geschwindigkeit nochmals zu drosseln! Denn es geht ja von Prateln an obsi, die Straßen werden spröder und kälter, die Spikes schaden ihnen mehr! Ennet dem Belchen, wo es wieder nidsi geht, in die Kantone Solothurn, Bern und Aargau hinein, wohl an, da dürfte man den Spikes-Benützern ruhig etwas mehr Schmiß erlauben, sagen wir 83,765 km/h!

Und dann, so gegen das Grauholz, wie lustig wäre da eine 87,459-Tafel, die unterschwellig besagen würde: Komm rasch herein in unsere Bundesstadt, du Fremdling, kaufe unsere Lauben aus und bestaune die unbändige Eigenständigkeit unserer höchsten Gebieter!

Natürlich, eine solche Nuancierung würde neue Verkehrstafeln bedingen oder, noch besser, den Druck eines «Schweizer Spikes-Atlas», woran sich die Touristen über die kantonalen, bezirksweisen und kommunalen Spikes-Tempi orientieren könnten. Das würde Umlaube und Kosten verursachen, meinen Sie? Ja gewiß! Aber das haben wir ja gern, oder?

Robert Däster

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Die Grünbehuteten und die Gelbbehuteten ermordeten sich gegenseitig, da beide Parteien die Hutfarbe der Gegner nicht ertrugen. Da geschah es, daß, unter der Wirkung einer neuartigen, bleichen Strahlung aus dem Kosmos, alle Hüte weiß wurden.

Die Ratlosigkeit der Hutbesitzer war derart, daß der Friede ausgerufen werden mußte.

Ein seelisch belastetes Nagetier kam zu einem Marabu-Starez, um klagend sein Herz zu erleichtern:
«Ich bete alle Tage dreimal zum Schöpfer, er soll mich vor dem Teufel behüten. So wie mir zumute ist, kann das Gebet nicht erhört worden sein.»

Der Marabu sagte darauf: «Du hast zu hoch gegriffen. Von jetzt ab bete: Gott, behüte mich vor mir selbst.»

Das Gebet war voll wirksam, und das Nagetier fand sein Gleichgewicht wieder.

Nebelpalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelpalter im Abonnement für

- 1 Jahr
 1/2 Jahr

Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.20
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

Schweiz	1 Jahr Fr. 45.50	1/2 Jahr Fr. 25.—
Europa	1 Jahr Fr. 62.—	1/2 Jahr Fr. 35.—
Übersee	1 Jahr Fr. 75.—	1/2 Jahr Fr. 40.—

Name
Frau/Fräulein/Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelpalter-Verlag
9400 Rorschach